

Pressemitteilung



Die Aktion:

Die Bürgerinitiative „Nein zu Rudolf Dietz“ ruft zur Unterschriftensammlung für die Umbenennung der Rudolf-Dietz-Straße in Bad Camberg auf. Unterschriftenlisten können von der Homepage www.nein-zu-rudolf-dietz.de heruntergeladen werden und sollen dann unterzeichnet in der Rudolf-Dietz-Straße 22 in Bad Camberg abgegeben werden. Alternativ zum Download, kann hier auch an der Haustür unterzeichnet werden.

Hintergrund:

Seit Juli 2012 hat sich eine Gruppe von Anwohnern formiert, die Rudolf Dietz nicht mehr als Namen für ihre Straße haben möchte. Mit der Unterschriftenaktion und Informationsheften wirbt die Bürgerinitiative für ein Umdenken der Kommunalpolitiker und ein Umbenennung der Straße.

Ansprechpartner:

Bürgerinitiative
„Nein zu Rudolf Dietz“
Sebastian Hösch
Rudolf-Dietz-Straße 22
65520 Bad Camberg
info@nein-zu-rudolf-dietz.de
www.nein-zu-rudolf-dietz.de

Bad Camberg, 31. Oktober 2013 – Unterschriften für die Umbenennung der Rudolf-Dietz-Straße in Bad Camberg.

Wir als Anwohner möchten unter gar keinen Umständen mit dem rassistischen und antisemitischen Gedankengut von Rudolf Dietz in Verbindung gebracht werden, so der Sprecher der Bürgerinitiative, Sebastian Hösch, der selbst mit seiner Familie in der Rudolf-Dietz-Straße wohnt. Unser Anliegen ist es, eine Umbenennung der Rudolf-Dietz-Straße zu erreichen und auf einen Namensgeber zu dringen, der ein wirkliches Vorbild ist. Für Rassisten und Antisemiten darf auf Straßenschildern eines sich als demokratisch verstehenden Gemeinwesens kein Raum sein.

Rudolf Dietz (1862-1942) war Mundartdichter. Er erlangte regionale Popularität, nachdem er, bereits im Rentenalter, also ohne jeglichen Zwang, in die NSDAP eingetreten war. Aufgrund seiner antisemitischen Verse wurde er durch die Nationalsozialisten unterstützt und protegiert, konnte Vorträge in Schulen halten und seine Verse publizieren.

In zahlreichen Gedichten kommt die rassistische, antisemitische und antidemokratische Grundhaltung des Rudolf Dietz zum Vorschein. Er polemisierte gegen Juden und verfasste enthusiastische Gedichte, in welchen er die sogenannte „Machtergreifung“ Hitlers freudig bejubelt.

Dass eine Kommune trotz des Wissens um die von Rudolf Dietz verfassten Verse noch immer an dem Straßennamen festhält, ist für Sebastian Hösch schlicht eine Provokation. Auch die in der Camberger Rudolf Dietz-Straße angebrachten Schilder, die auf den NS-Dichter hinweisen, stellen nach Auffassung der Bürgerinitiative keine Alternative zu einer echten Umbenennung dar, denn: die Benennung einer Straße nach einer Person bedeutet immer eine Ehrung dieser Person und ihres Lebenswerkes.

Einen eklatanten Widerspruch sieht der Sprecher der BI, Sebastian Hösch, in dem Zusammentreffen der in den kommenden Tagen an vielen Orten in der Region anstehenden Gedenkfeiern anlässlich der 75. Wiederkehr des Jahrestages der Pogromnacht. Es könne nicht sein, so Hösch, dass man sich einerseits an die Opfer des Holocaust und Nazi-Regimes erinnert, auf der anderen Seite einen jener geistigen Brandstifter ehrt, der durch seine antisemitischen, rassistischen und antidemokratischen Verse mit daran beteiligt war, eine Pogromstimmung entstehen zu lassen.